

t ein solc
ein, welc
berbergt
ringen ka
erhielt die
Anz."

Bis auf den König haben und hatten nach den Sitten und Gewohnheiten der verschiedenen Völkerschaften die Namen der Schachfiguren vielerlei Abweichungen. Im Orient heisst die Königin Fers oder Vezier, bei den Engländern werden die Springer Knights oder Ritter und die Läufer Bischöfe genannt, und die Franzosen bezeichnen letztere mit dem Worte Fou oder Narr. In früheren Jahrhunderten hiessen in Deutschland die Bauern ganz

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 1. Juli 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: le Raysky, Hr. Baron, Fabrikbes., Paris. Witthaus, Hr. Rent., Berlin. Voss, Hr. Kfm., Neustadt. Stürz, Hr. Kfm., Berlin. Moldenhauer, Hr. Kfm., Berlin. Siebel, Hr. Rent., Elberfeld. Vimmions, Hr. m. Fr., London. Elliot, Hr. Kfm., Bradford. Elliot, Hr. Kfm., Lagos. Elliot, Fr., Eisenach.

Bären: Haberland, Hr. Gutsbes., Dröbel. Hermann, Fr., Tunzenhausen.

Schwarzer Bock: Bried, Hr., Deidesheim. Dreyfus, Hr. m. Fr., Mühlhausen.

Zwei Bücke: Heymann, Hr., Sobernheim. Kurth, Hr., Cassel.

Hotel Dahlheim: v. Fock, Hr. Dr. m. Fr., Dessau. Czeicke, Hr. Gutsbes. m. Fr., Schloss Kalsdorf.

Engel: Zacharias, Hr., Bautzen. Solger, Hr. Kfm., Nürnberg. Siats, Hr. Gutsbes., Cuxhaven. Leydhecker, Fr. Dr., Darmstadt.

Englischer Hof: Reis, Hr. Decan, Nieder-Olm. Opitz, Fr., Kalisch.

Einhorn: Messinger, Hr. Kfm., Frankfurt. Rosenthal, Hr. Kfm., Limburg. Stierling, Hr. Kfm., M.-Gladbach. Beyer, Hr. Fabrikbes., Detmold. Riepert, Hr. Rent., Cöln.

Eisenbahn-Hotel: Nowosard, Hr. Kfm., Dresden. Frank, Hr., Frankfurt. Hr., Königsberg. Reiter, Hr., Amerika. Schweitzer, Fr. m. Bed., Berlin.

Europäischer Hof: Friedloff, Hr., Rotterdam. v. Fritsch, Hr. Frhr., wickl. Geh. Rath, Dresden.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Reinhold, Hr. Fabrikbes., Bradford.

Grüner Wald: Grumbach, Hr. Kfm., Frankfurt. Westphal, Hr. Fabrikbes., Hohenwestadt. Westphal, Hr. Fabrikbes., Kellinghusen. Kleeberg, Hr. Kfm., Mühlhausen.

Vier Jahreszeiten: Saurel, Hr., Nimes. Bosschaert de Bouwel, Hr. m. Fr., Antwerpen. v. Scriba, Hr. Baron, Interlacken. Staegemann, Hr. Kammerjäger m. Fr., Berlin.

Kaiserbad: Wünderly, Hr. Rent., Paris.

Goldene Krone: Neu, Fr., Darmstadt. Birnbaum, Fr., Frankfurt. Meyer, Fr., Mühlheim.

Weisse Lilien: Förtseh, Hr. Pfarrer, Repperudorf. Gottschalk, Fr., Wien. Büttner, Fr., Bremen.

Nassauer Hof: v. Korff, Fr. Baronin m. Bed., Berlin.

Alter Nonnenhof: Westerburg, Hr. Stud., Gladenbach. Benner, Hr. Kfm., Frankfurt. Zellfeder Fr. m. Tochter u. Schwester, Buchbaum, Fischer, Hr. Bauinsp., Dillenburg. Offenburg, Hr. Kfm., Fürth. Froidure, Hr. Kfm., Ysdres. Hellwig, Hr. Kfm., Mannheim. Hellwig, Hr. Kfm., Genf. Balz, Hr. Kfm., Worms. Falkenstein, Hr. Kfm., Genf.

Villa Nassau: Novicow, Hr., Petersburg.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik: Marx, Hr., Sonnenberg.

Rhein-Hotel: Manght, Hr. Rent. m. Fr., London. Kublo, Fr. m. Tochter, Ustrow. Werner, Hr. Admiral m. Fam. u. Bed., Cassel. Rogge, Hr. Kfm., Danzig. Triedy-Kumpfuss, Hr. Fabrikbes., Kaiserslautern. Schneider, Hr. Rent. m. Fr., New-York. Esch, Hr. Prof., Heidelberg. Long, Fr. m. Sohn, Paris. Gluck, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Bielefeld.

Rose: Crump, Fr., New-York. Badford, Hr. m. Tochter u. Schwester, New-York. Wickhaus, Fr., New-York. v. Müller, Hr., Bern. Voss, Hr. m. Fr., Hagen. Kayser, Fr. m. Tochter, Amerika. Stevens, Fr., Amerika.

Römerbad: Kempees, Fr., Holland. Köller, Hr. m. Fr., Wiedenbrück. Schulz, Hr., Ilmenau.

Weissen Ross: Graf, Hr. Oberförster, Gräfenonnen. Hoffmann, Hr. m. Fr., Frankfurt. Dauth, Hr. m. Fr., Frankfurt. Hoffmann, Fr., Frankfurt. Schepp, Fr., Frankfurt.

Spiegel: Böschel, Fr. m. Sohn, Fürth. Schildknecht, Hr., Fürth. Hirsch, Fr., Ober-Ingelheim. Liefmann, Fr., Oberstein. Pent, Fr. m. Tochter, Corbach.

Sonnenberg: Port, Fr. Bürgermstr., Babenheim. Ohlenschläger, Fr., Frankfurt. Wagner, Hr., Dalwigkthal.

Hotel Spehner: Claude, Hr. Kfm. m. Fr., New-York. Hariton-Pascalo, Hr., Athen.

Tannus-Hotel: Mahlmann, Hr., Metz. Garben, Hr. Fabrikbes., Göttingen. Daucio, Hr. m. Tochter, Elberfeld. Diez, Hr. m. Fr., Trier. Kluge, Hr. Kfm. m. Schwest., Leipzig. Wurmbach, Hr. Ingen. m. Fr., Quint.

Hotel Victoria: Chiappini, Hr. Dr. med. m. Fam., Cap der guten Hoffnung. Chambers, Hr. Rent. m. Fr., London. Gryser, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Holland. Bordens, Hr. Rent. m. Fam., England.

Hotel Vogel: Willekes-Macdonald, Hr. Ingen. m. Fr., Warschau. v. Hees, Fr., Waschau. Graff, Fr. m. Fam. u. Bed., Amsterdam.

Hotel Weiss: Davidsohn, Hr. Kfm., Hildesheim. Schulenburg, Hr. Rent., St. Louis. Jureneff, Hr. Prof., Petersburg. Käs, Hr. Kfm., Trabern.

In Privathäusern: Proby-Cauchley, Hr. m. Fr., London, Tannusstr. 37. Bibon, Fr. m. Tochter u. Bed., Erbach, Tannusstrasse 37. Winkler, Hr. Kfm., Berlin. Tannusstrasse 28. Helbig, Fr., Romsdorf, Herrngartenstrasse 4. Skinner, Hr. Kfm., London, Villa Ciara.

Curhaus-Restaurant.

Täglich Table d'hôte 1½ Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Vanille- & Früchte-Eis, Wiener Eis-Café.

Bier-Salon.

Von 1-3 Uhr Diners nach der Karte.

Extra Wein-Preise.

Gute Export Biere.

2 Billards.

2370

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.

Von 1 bis 4 Uhr Nachm. Diner à part à Couvert Mk. 2.

Souper à Couvert Mk. 1.20.

2344

Freih. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.

characteristisch Wenden, um dadurch die Entwürdigung des besiegten leibeigenen Slavenvolkes anzudeuten.

Das ausserordentliche Interesse, mit welchem das Schachspiel von allen nur einigermaßen gesitteten Völkern aufgenommen und gepflegt wurde, hat diesem bereits seit dem sechzehnten Jahrhundert eine wissenschaftliche Bedeutung gegeben, in deren Folge eine Schachliteratur entstanden ist. Der Spanier Lopez war einer der ersten Schriftsteller dieses Faches, dessen Werk der Herzog August von Braunschweig unter dem Namen Gustav Selenus im Jahre 1615 in einer deutschen, jetzt sehr seltenen Uebersetzung und Bearbeitung herausgab. Ihm folgte 1631 Gioacchino Greco, 1737 der Araber Philipp Stamma und von 1780-90 der berühmte Franzose Philidor. Letzterer ist Gründer der französischen Schule, als Gegner der italienischen, deren vorzügliche Schriften wegen ihrer abweichenden Spielweise von uns nur theilweise benutzt werden können. Die neuere Zeit hat auf dem Gebiete der Schachliteratur ungemein viele treffliche Werke hervorgebracht und während früher die Meister dieses Spieles ausserhalb Deutschlands Grenzen gesucht werden mussten, giebt es jetzt gar tüchtige Streiter unter uns.

Das Schachspiel wird von zwei Personen gespielt, jedoch kann es auch unter Dreien und Vieren executirt werden, wodurch das sogenannte Courier-spiel mit vierundzwanzig Steinen auf einer Tafel von sechsundneunzig Feldern und das noch weit complicirtere Kriegsspiel, welches der Italiener Venturini ergründete, entstanden sind. Aber nicht nur Menschen verstanden das Schachbret zu beherrschen, auch eine Maschine, ein Automat that dies. Wolfgang von Kempelen, ein berühmter Schachspieler und tüchtiger Mechaniker, erfand eine Schachmaschine, die er im Jahre 1769 der Kaiserin Maria Theresia zeigte. In der Gestalt eines Türken (Ajeb, Du siehst, auch Du bist schon einmal dagewesen!) gewann die Maschine den besten Spielern die Partie ab, und verbesserte sogar des Gegners falsche Züge, indem sie die Figur auf die richtige Stelle schob. Die Annahme, dass in dem Automaten ein

Mensch verborgen sei, ist zwar wahrscheinlich, aber nie bewiesen worden doch spricht ausser vielem Anderen auch dafür, dass Kempelen das Innere der complicirten Maschine nie während des Spieles zeigen wollte. Auch Kaiser Napoleon I., ein tüchtiger Schachspieler, verlor im Jahre 1809 zu Schönbrunn, wo man ihm das Kunstwerk zeigte, nicht weniger als drei Partien, und soll darüber so ärgerlich geworden sein, dass des Erfinders Sohn es für gerathen hielt, sich schleunigst mit dem unheimlichen Automaten zu entfernen.

Unter den niederen Schichten der Bevölkerung ist das Schachspiel nicht gebräuchlich, nur bildet das Dorf Ströbke bei Halberstadt eine rühmliche Ausnahme, denn hier ist seit bereits dreihundert Jahren Alles Schachspieler vom sogenannten kleinen Manne an bis zum Herren hinauf. Das Völkchen soll durch einen Bischof, der ein leidenschaftlicher Freund des Schachbrettes war und hier als Privatmann lebte, auf dieses Spiel aufmerksam gemacht und durch das Versprechen bedeutender Diensterlasse bestimmt worden sein die Kunst zu erlernen. Darüber witzeln nun allerdings die Bewohner der Nachbarorte nicht wenig und haben manchen Spitznamen für die ländlichen Schachspieler; die Leute in Ströbke aber machen sich nichts daraus, sondern meinen, dass in vielen Dörfern und Städtchen Zöpfe ganz anderer Natur zu Mitleid und Gelächter anregen, obgleich die Einwohner derselben sich für gar superkluge und grundgescheidete Gotteskinder halten. Nur immer zu, ihr wackern Ströbker — wer Schach spielen kann, ist niemals ein Dummkopf!

Allerlei.

Our English residents and visitors will be glad to learn that the eminent chess-players Messrs. Bird, Blackburne and Mason of London are expected to take part in the ensuing International chess-congress which assembles here on the 3d. inst.

2447

The Kid-Gloves Manufactory

of R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19
retails at Wholesale-Prices:

Ladies Gloves, from 2 to 8 buttons,

Swedish Gloves, Castor-Gloves,

Gentlemen's Gloves in all sizes and colours.

Measure taken and all orders neatly executed at the shortest notice.

Milchkur-Anstalt Hôtel Alleesaal

unter Controle des ärztlichen Vereins und des Thierarztes I. Classe Herrn Michaelis vom 1. April ab den ganzen Tag geöffnet.

Kuhwarme Milch, auf Wunsch in's Glas gemolken: Morgens von 6½ bis 9 und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr. — Verabreichung von Dickmilch, Café und Chokolade. — Restauration in dem neu angelegten mit Trinkhalle und Lauben versehenen Garten.

2258

Ausverkauf.

Durch anhaltendes Unwohlsein bin ich leider nicht im Stande, mein erst seit einem Jahre begonnenes

Feine Lederwaarengeschäft

weiter zu führen.

Ich beehre mich deshalb, meiner so rasch gewonnenen werthen Kundenschaft die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meine Waarenvorräthe, bestehend in Porte-Monnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Mappen, Damentaschen, Phot.-Albums &c. so rasch als möglich zu sehr billigen Preisen ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

C. M. Günther,
Webergasse 18.

2504

Herren-Garderobe.

Reichste Auswahl der höchsten Nouveautés

deutschen, englischen und französischen Fabrikats

für complete Anzüge, Beinkleider, Westen &c.

Anfertigung nach Maass nach der neuesten Mode und in kürzester Zeit.

Reelle und billige Preise.

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

2489

Kinderkleidchen,

die neuesten Facons stets vorrätig bei

E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten, Wilhelmstr. 40.

2289

Julius Fenske

Portefeuille Fabrikant aus Offenbach a. M.

unterhält ein grosses Lager in den neuesten Erzeugnissen zu festen Fabrikpreisen.

Neue Colonnade Nr. 32 & 33.

2495

Bath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhmilch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

2434

Baumschulartikel.

Kunst- u. Handelsgärtnerei.

Alle Arten

Ziersträucher.

Wiesbaden.

Topfpflanzen

Neu-Anlage

A. Weber & Co.

Treibhaus-

Unterhalten

Königl. Hoflieferant.

und

Gärten.

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Freilandpflanzen.

Geschäftlocal: Wilhelmstrasse 4.

Gärtnerei: verl. Parkstr. nahe der Dietenmühle.

Bouquets, Kränze und dergleichen.

2422



Die Namen der Kunstcelebritäten, welche die städt. Curdirection für ihre grossen Künstlerconcerte gewonnen, haben wir neulich veröffentlicht; nunmehr erfahren wir, dass von der Curdirection noch folgende Arrangements für die Sommersaison in Aussicht genommen sind: eine electricische Beleuchtung der Curetabissements; im Juli ein Concert der Herzoglich Ratiborschen uniformirten Musikschule (Knaben-capelle in Garde-Parade-Uniform), welche in vielen Städten Schlesiens, sowie in Dresden, Leipzig und den grösseren Städten Thüringens durch das frische, präzise Spiel der 40 Eleven und ihr gewähltes Programm lebhaftesten Beifall gefunden hat; sodann gegen Ende Juli ein grosses, von Düsseldorf Künstler in Scene gesetztes Sommernachtsfest nach dem Muster der berühmten Veranstaltungen des Düsseldorfer Malkasten; im August ein Concert der Kieler Matrosencapelle; ausserdem ist — analog dem bereits mit grossem Beifalle aufgenommenen englischen — ein amerikanisches, ein niederländisches, ein russisches und (am Sedantage) ein deutsches Nationalfest projectirt.

Die Merkel'sche Kunstausstellung (Neue Colonnade) hat gegen hohe Tantième das Recht erworben, eine reichhaltige Collection vortrefflicher Aquarelle des Professors Carl Werner in Leipzig dahier auszustellen, die zuletzt im Wiener „Künstlerhaus“ Aufsehen erregte und über welche sich E. Ranzoni in der „Neuen Freien Presse“ folgendermassen äussert: „Mit wärmster Freude begrüssen wir die Thatsache, dass der ausgezeichnete Aquarellist Carl Werner dem Künstlerhause wieder einen Besuch abstattet. Er ist einer der angenehmsten Verfasser von Reisebildern, die wir jemals kennen gelernt, und er weiss uns von seinen Fahrten in aller Herren Ländern in kaum weniger fesselnder Weise zu erzählen, als heute noch unser unvergleichlicher Rudolf Alt, oder seinerzeit der geistvolle Schützling Humboldt's, Eduard Hildebrandt. Und wie umfassend ist der Stoff, den er uns nun, immer geschmackvoll und immer anschaulich darstellend, vor das Auge führt! An seiner Hand durchwandern wir Sicilien, Kleinasien, Egypten, Griechenland und Ober-Italien, wir sehen die Akropolis, den Tempel der Castor und Pollux in Gergenti, die prächtigen Ruinen in Taormina, die Klagemauer der Juden in Jerusalem, den Tempel in Luxor, Philae, den Hof der heulenden Derwische in Kairo &c.; mit einem Worte eine illustrierte Kunstgeschichte, die sich von den meisten in Deutschlands Buch- und Kunsthandel erscheinenden derartigen Werken vorthellhaft dadurch unterscheidet, dass der wissbegierige Beschauer dieser Blätter in der That von all den herrlichen baulichen Ueberresten einer grossen Vergangenheit eine zutreffende Vorstellung gewinnt.“

Heidelberg

Hotel zum „Darmstädter Hof“.

4 Minuten vom Bahnhof, Ecke der Hauptstrasse am Bismarckplatz, ganz nahe der neuen Neckarbrücke, sowie den bekannten medicin. Autoritäten, erlaubt bei guter und billiger Bedienung sich dem reisenden Publicum bestens zu empfehlen. 2457

Sydney 1879: Preis-Medaille I. Classe.

Düsseldorf, 1852.	München, 1854.	Paris, 1855.	London, 1862.	Cöln, 1865.	Dublin, 1865.	Oporto, 1865.
----------------------	-------------------	-----------------	------------------	----------------	------------------	------------------

Empfehlenswerth für jede Familie!

Nichts ist so angenehm, kühlend und erquickend in der heissen Jahreszeit, auf Reisen und Märchen als Zuckerwasser, Selters- oder Sodawasser mit

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „Occidit, qui non servat.“
erfunden und einzig und allein destillirt von

H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein.

Hoflieferant

Sr. Maj. des Königs von Preussen, Deutsch. Kaiser.	Gegründet 1846.	Sr. Maj. des Königs von Bayern.
Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedrich von Preussen.	Eingetragene Schutzmarke.	Sr. Kgl. Hoh. des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen.
Sr. Kaiserl. Majestät des Taikuns von Japan.		Sr. Kais. Maj. des Sultans.
Sr. Kaiserl. Hoheit des Prinzen von Japan.		Sr. Majestät des Königs Ludwig I. v. Portugal.

sowie vieler anderen Kaiserl., Königl., Prinzl., Fürstl. etc. etc. Höfe.

Ein Theelöffel voll meines „Boonekamp of Maag-Bitter“ genügt für ein Glas von 1/2 Liter Zuckerwasser.

Der „Boonekamp of Maag-Bitter“ ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons leicht zu haben in Wiesbaden bei den Herren: C. Acker, Delikatessenhandlung, Georg Blicher jun., J. Gottschalk, J. Helbach, J. C. Keiper, F. A. Müller, Ph. Pfaffenberger, A. Schirg, Hoflieferant, Frz. Strasburger, F. W. Weber, sowie allenthalben bei den übrigen bekannten Herren Debitanten.

Paris, 2511	Wittenberg, 1867.	Altona, 1869.	Wien, 1869.	Bremen, 1873.	Cöln, 1874.	Philadelphia, 1875.
----------------	----------------------	------------------	----------------	------------------	----------------	------------------------

W. Heuzeroth

Kurzwaaren & Stickereien | Tapisserie, Broderies
jeder Art in grosser Auswahl. | et Merceries en tous genres.

Manufactory of German Needlework

Burgstrasse 13 | Haberdashery, Embroidery | 13 Burgstrasse

Dr. med. A. Peltzer

American approved Homeopathic physician

2408

25 Friedrichstrasse 25.

Office - hours

11-12 A. M. 2-4 P. M.

Consultations

in: English, French & German.

Schon wieder Einer! Dass die Curhaus-Atmosphäre den schönen Künsten, namentlich der Literatur und Musik besonders zuträglich ist, ist stadt- und dürfte dereinst weltbekannt werden, wenn Einer oder der Andere die leuchtende Zinne des Ruhms vollends erklimmen. Dass aber auch die bildende Kunst sich ganz im Stillen einen Jünger in den Mauern des Curhauses erkoren, kam erst dieser Tage an's Licht der Sonnen. Und zwar bei Gelegenheit eines Besuches, den der Herr Curhaus-Restaurateur dem Boudoir seines — Hausburschen abstattete. Er fand dortselbst ein Staunen erregend schönes Portrait der Königin Louise eingerahmt über dem tugendhaften Lager des Jünglings hängen, welches sich bei näherer Erkundigung als die eigenhändige Arbeit desselben erwies. Es ist zwar nur eine Copie, verräth jedoch ein unleugbares Talent. Ueberdies ist der Stiefel wachsende Künstler musikalisch; er bläst die Flöte in seinen Mussestunden. Die Glücklichen, denen es beschieden ist, junge aufkeimende Talente mit Rath und That unterstützen zu können, werden auf diese Chance aufmerksam gemacht.

Schon wieder eine Trapezkünstlerin gestürzt. Die halsbrecherischen Productionen, welche die Gymnastiker-Truppe Latowska-Antonio allabendlich im Schweizer-Garten zu Berlin dem Publikum vorführt, wurden am letzten Sonntag auf eine entzetzliche Weise unterbrochen. Die 17jährige Equilibristin Josefine Latowska hatte ihre Vorstellungen auf dem Trapez gerade beendet und wollte sich an einem unter demselben angebrachten Seile herunterlassen, um von ihrem Bruder aufgefangen zu werden; Letzterer griff jedoch fehl und so stürzte die Acrobatin aus einer Höhe von mehreren Metern mitten in das Orchester, wo sie mit erheblichen Verletzungen am Rücken und an der rechten Hand ohnmächtig liegen blieb. Ein herbeigerufener Arzt brachte sie nach einigen Bemühungen in's Leben zurück und ordnete ihre sofortige Ueberführung in ihre Wohnung an.

Drei Viertelstunden von Wiesbaden erhebt sich seit 1852 die prächtige griechische Capelle, welche die irdischen Ueberreste der Herzogin Elisabetha Paulowna von Nassau, der Tochter des Grossfürsten Michael, in sich schliesst. Dieses herrliche Denkmal ist das Werk des Baumeisters Hoffmann, welcher specielle Studien in Russland machte, um den griechischen Kuppelbau kennen zu lernen. Die aus weissem Sandstein erbaute Capelle selbst bildet ein grosses gleichseitiges Viereck, über welches sich fünf Kuppeln mit vergoldeter Bedachung erheben. Jeden Thurm schmückt ein vergoldetes Kreuz, dessen Ketten die Kuppeln umhängen. Das Aeusserer des Baues ist mit reicher Steinmetzarbeit geschmückt: unter anderem mit drei colossalen steinernen Köpfen der Schutzpatrone der Herzogin und ihrer Eltern. Reicher noch ist das Innere. Zum Altare führt eine vergoldete filigranartig gearbeitete Thüre. Die Hauptkuppel ist mit Fresken auf Goldgrund von Hopfgarten geschmückt. Unterhalb der Fenster dieser Hauptkuppel schwebt ein Kranz von Engeln als Verkündiger der Auferstehung und unter diesen zieht

Bürgenstock.



Curhotel I. Ranges bei Stansstad (Schweiz).

In schönster und geschütztester Lage des Vierwaldstätter Sees. Eröffnet vom 15. Mai an. 870 Meter über Meer. — Unvergleichlicher Aussichtspunkt. — Grossartiger Naturpark mit ausgedehnten schattigen Spaziergängen. **Vortreffliche Küche.** Milch- und Molkenkur. — Bäder. — Eigene Wagen am Landungsplatze Stansstad. — Romantische, sanft ansteigende Zugangsstrasse. — Post- und Telegraphen-Bureau. — Pension inclusive Wohnung bis Ende Juni von **6 Francs** an. Ausführlicher Prospectus franco. Curarzt wohnt daselbst.

Bucher & Durrer,

2391 Miteigenthümer des Grand Hotel Pegli bei Genua.

Luzern (Schweiz)

Hôtel National.

Elegantes Haus in prachtvoller Lage. — Vorzügliche Küche. — Moderirte Preise. (Pensionspreis bei 5 Tagen Aufenthalt Mark 7 bis Mark 10 per Tag.) — Personenaufzug. 2480

Hôtel zum Englischen Hof,

Besitzer J. G. Berthold,

Frankfurt am Main,

in schöner freier Lage, durch seinen Comfort und vorzügliche Leistungen 2539 altrenommirtes Haus.

Baden-Baden

Hotel Oberst

Baden-Baden

Kleines Familien-Hotel.

Louisenstrasse in unmittelbarer Nähe des Curgartens und Trinkhalle, neu und comfortable eingerichtet, gute Küche, reine Weine, aufmerksame Bedienung, bei längerem Aufenthalt ermässigte Preise. 2417

Besitzer: **Carl Oberst.**

5 Kranzplatz 5

Ed. Rosener

5 Kranzplatz 5

Coiffeur — Parfumeur.

Salons zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren. — Damensalon abgesondert. Elegante Einrichtung. **Shampooing.** Aufmerksame Bedienung. 2280

Eisenach.

Hôtel „Halber Mond“

2409 Ersten Ranges.

Besitzer: **Wilhelm Rudloff.**

Am Fusse der Wartburg und in unmittelbarer Nähe der Post und der Telegraphenbureaus. Gute Küche und Weine. Aufmerksame Bedienung. Licht wird nicht berechnet. Omnibus am Bahnhofe, Equipagen im Hotel.

Schwimmbad Nerothal.

Eröffnung Montag 31. Mai.

Abonnement für den Sommer 15 Mk.

Einzelbad mit Wäsche 0,50 Mk.

ohne 0,40

Schwimmunterricht für Herren und Damen

12 Lectionen à 5 Mk.

Für Damen vorläufig geöffnet Vormittags von 8—10 Uhr. 2411

Israelitische

Restauration Hirschberger.

Häfnergasse 5.

Restauration à la carte und um 1 Uhr Table d'hôte. 2267

Restauration & Weinwirtschaft

„ZUM MOHREN“

Neugasse 15.

Guter Mittagstisch zu 1 Mark, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit — Reine 2450 Weine & Flaschenbiere.

Gants Jouvin.

Solel Dépôt chez

Mr. Reinglass

2449 à Wiesbaden

18 Neue Colonnade 18.

Vente au Prix de Fabrique.

Vve. Xavier Jouvin

Paris, Boulevard des Italiens 23.

Echtes

Eau de Cologne

gegenüber dem Jülichplatz empfiehl

2484

A. Schirg, Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz.

Allen Rauchern

empfehle hiermit meinen ganz neuen Preis-courant. Derselbe enthält in 40 Sorten ein Mustersortiment der feinsten Imp. Havana und Bremer Cigarren von M. 600 — M. 25 und wird auf Wunsch gratis und franco zugesandt.

Cigarrenfabrik von **Carl Behrens,** Bremen. 2534

Atelier f. künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten.

Sprechstunden 8—12 u. 2—6 Uhr.

2337 **O. Nicolai,** Mühlgasse 2.

Wucherer's Gum - Chest-Bonbons, a most excellent, efficacious and quick remedy against cough, bronchitis and hoarseness.

best bewährtes

Gegen Husten
40s Wucherer's 40s
Gummi-Brust-Bonbons

billigstes Mittel

begutachtet vom

Kgl. Hofrath Dr. Rudolph v. Wagner, Professor an der Universität Würzburg, zu haben bei den Herren:

A. Schirg, kgl. Hoflieferant

(Hauptdepot für Wiesbaden und Umgegend), J. H. Lewandowsky, H. J. Viehöver, Drog.-Handlg., Gg. Bücher jr., Aug. Engel, kgl. Hoffst., Fr. Marie Eisele, G. Mades, Del.-Handlg., Karl Krüger, G. Gottlieb, Conditoreien; in Geisenheim: F. Weil; Biebrich: Franz Schneiderhöhn; Bad Schwalbach: A. Besier.

Zur gefälligen Beachtung!

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass ein Concurrent das Publikum dadurch zu täuschen sucht, dass er unsere Gummi-Brust-Bonbons-Schachteln genau nachgeahmt hat. Wir bitten deshalb die Aufschrift: Gummi-Brust-Bonbons von W. F. Wucherer & Cie. in Würzburg genau zu beachten, um die nun seit 7 Jahren rühmlichst bekannten und bewährten Bonbons in unverfälschter Qualität zu erhalten. 2456

Bewährt als vorzügliches linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden.

IN DEN APOTHEKEN.



FABRIK: FRANKFURT A. M.

Hotel Dasch.

Einzelne Zimmer sowie Familienwohnungen mit & ohne Pension. 2238

Privat-Hotel

Villa Germania

Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 39.

Gr. u. kl. Familienwohnungen mit einziger Küche &c. event. Stallung, Garten. Einzelne Zimmer mit od. ohne Pension. 2460

Chr. Kohl.

Villa Heubel, am Curpark,

Hôtel garni, auch Pension. Schöner Garten, billige Preise. Sonnenbergerstrasse zw. 17/19. Leberberg 2. 2438

Möblirte Zimmer in gesunder, luftiger Lage, stets billig **Röder-**allee 12. 2302

sich ein Fries von Stuccaturarbeit hin. Der Altar (Ikonostas) ist von carrarischem Marmor; die Altarwand umfasst die sechs lebensgrossen Bilder der Apostel Petrus, Paulus und der vier Evangelisten, über welchen in einem grossen Bogenfries ein Kranz von neun Engeln auf Goldgrund schwebt. Das Glasgemälde über dem Altar stellt den auferstehenden Heiland dar. Die zu beiden Seiten der Altarhöfen angebrachten Oelgemälde sind Maria mit dem Kinde und Christus mit der Weltkugel. In der sogenannten Rotunda, einer Art von Chor, steht der Sarkophag mit dem lebensgrossen Marmorbilde der Herzogin von Professor Hopfgarten, nach dem Vorbilde des Rauch'schen zu Charlottenburg gearbeitet. Den Sarkophag schmücken die allegorischen Gestalten der vier Tugenden.

Die Capelle ist von anmuthigen Anlagen umgeben, welche ihr den düsteren Character eines Grabmals nehmen, und sie zu einem Tempel stillen Friedens und frommer Beschaulichkeit machen.

Kein Fremder, der unsere Curstadt besucht, versäume, diesem Meisterwerke der Baukunst und Bildhauerei eine Stunde zu widmen.

Angenehmer wundärztlicher Rath. In Bezug auf die Unbequemlichkeit eines gebrochenen Schenkelknochens, gibt Hippokrates folgenden Rath: „Bei einem Bruch des Schenkelbeines wird die erforderliche Ausdehnung so gross, und die Muskeln sind so stark, dass, trotz der Wirkung des Verbandes, das Glied durch die eintretende Zusammenziehung verkürzt wird. Dies ist eine so beklagenswerthe Verunstaltung, dass, wo man Grund hat eine solche zu vermuthen, ich dem Kranken rathen würde, sich den anderen Schenkel auch zerbrechen zu lassen, damit wenigstens die Beine gleiche Länge wieder erhalten.“

Aus Frankfurt a. M. wird uns unterm 29. Juni geschrieben: Während Ihr schönes Wiesbaden voller Curgäste und Vergnügungs-Fremden aller Art ist, die unsere Stadt und Umgegend fleissig besuchen, fehlt es auch uns nicht an lebhaftem Fremdenverkehr und logirten unter Anderen in den letzten vier Wochen bis heute in dem altrenommirten Hôtel zum Englischen Hofe hier: J. J. Königl. Hoh. der Herzog Dom Miguel und die Frau Herzogin von Braganza, Ihre Hoheiten der Fürst und die Fürstin von Lippe-Detmold, Hermann Prinz zu Sachsen-Weimar-Eisenach, Leopold Prinz von Sachsen-Coburg, Prinz und Prinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen, Ihre Durchlauchten die Fürstin Solms-Braunfels, Herzog von Ujest, Fürstin Hohenlohe-Oehringen, Prinzen Heinrich XVIII. und Heinrich XIX. von Reuss, Louis Prinz Solms-Hohensolms, Ihre Erlauchten die Frau Gräfin Dahlskiöld aus Stockholm, die Marchioness of Ely, die Grafen Ysenburg Philippsaich und von Waldersdorf, Erbgraf von Rechter-Limpurg, Graf und Gräfin Henkel-Donnersmark, Gräfin Pourtales, endlich die Excellenzen General-

Intendant von Hülsen, General-Lieutenant Graf Creptovich, v. Bornemann, Baron Schlotheim, Graf Daschkoff mit Familie, Oesterreich. Gesandter von Dumreicher aus Lissabon nebst zahlreichen Familien aus England, Amerika und Deutschland aller Stände, wie auch bereits für die Prinzessinnen Obolensky und noch 2 fürstliche Familien im Englischen Hofe Appartements bestellt sind. Möchte nur das Wetter beständiger werden, so dürfte sich bei den heutigen, augenscheinlich besseren Verhältnissen für Ihre und unsere Stadt die Saison wieder einmal recht günstig gestalten, was der Mehrzahl der Geschäfte sehr erwünscht sein wird.

Dreihundfünfzig Menschen ertrunken. In Smyrna eingelangte Briefe aus Adalia in Kleinasien melden ein entsetzliches Drama, das sich in der Nähe zugetragen hat. Fünfzig Redifs (türkische Landwehr), welche in ihre Heimath zurückkehrten, wollten nicht an dem bestimmten Orte landen, sondern nahmen ein Fahrzeug auf, um nach ihrer Ortschaft zu gelangen, welche in einer gewissen Entfernung von Adalia liegt. Das Boot war leicht und es befanden sich unter den Soldaten Kranke und Reconvaescenten. Trotzdem und trotz der Vorstellung der Bootsleute bestanden die Soldaten auf der von ihnen vorgeschlagenen Route. Die Unglücklichen hatten Elie, in ihre Heimath zu gelangen. Vor einer Insel angekommen, bemerkten die Schiffer, dass das Boot eine ernste Gefahr liefe. Die Soldaten wollten nichts davon hören. Sie hatten dem Tode so oft in's Auge geblickt, dass sie ihn nicht mehr fürchteten und doch folgte er ihnen hart auf dem Fusse und ein Windstoss genügte, um sie alle hinzuraffen. Kaum war das Fahrzeug umgeschlagen, so versanken Schiffer und Soldaten im Meere und kamen nicht mehr zum Vorscheine. Diejenigen, welche nicht schwimmen konnten, hatten die Schwimmkudigen mit sich in die Tiefe gezogen. Es war eine traurige Scene, die nur ein verlassenes Ufer zum Zeugen hatte. Einige Minuten später war von fünfzig Soldaten und drei Schiffen nichts mehr zu sehen, als die auf dem Meere schwimmenden Effecten derselben.

Treffende Antwort. In einer Gesellschaft behauptete eine französische Dame, die schönen Töchter Erins hätten eine grosse Neigung zum Wein. „Ich glaube“, sagte sie, „in Irland ist es für eine Dame ganz gewöhnlich, sobald sie bei der Tafel bemerkt, dass das Auge eines Herrn auf ihr ruht, zu erwidern: Portwein, wenn Sie gütigst erlauben! Schnelle Antwort ist dort die Tagesordnung.“ — „Ja“, erwiderte eine irische Dame, die über diese Worte nicht besonders erfreut war, „aber in Ihrem Lande nimmt diese schnelle Auffassung des Blickes eine andere Richtung, meine Gnädige. Wenn eine französische Dame bei Tafel das Auge eines Herrn fest auf ihr ruhen sieht, so soll sie, wie man mir gesagt hat, ihre Augen niederschlagen und erröthend dem Herrn im sanftesten Tone erwidern: „Sprechen Sie mit Papa.“